

UNIV.-DOZ. DIPLOM.-ING. JÁN BABČAN, DrSc., FÜNFZIGJÄHRIG



Am 8. April 1978 beging unser bedeutender Geochemiker experimenteller Einstellung, Univ.-Doz. Dipl.-Ing. Ján Babčan, DrSc., seinen fünfzigsten Geburtstag.

Geboren wurde der Jubilar im Jahre 1928 in Závodie bei Žilina. Nach dem Mittelschulstudium am Gymnasium in Ružomberok inskribierte er an der Chemisch-technologischen Fakultät der Slowakischen Technischen Hochschule in Bratislava, Spezialisation Anorganische Technologie, welche er im Jahre 1951 absolvierte. Bereits während des Studiums wirkte er am damaligen Institut für Anorganische Chemie der Slowakischen Technischen Hochschule als Assistent. Zu Beginn des Jahres 1952 übersiedelte der Jubilar aus familiären Gründen nach Kutná Hora, wo er in den Laboratorien des Českomoravský rudný prieskum (zu dt. Böhmischi-mährische Erzforschung) dem nachmaligen Ústav pro výzkum rud (Institut für Erzforschung) als Chemiker-Analytiker wirkte.

Im Jahre 1953 trat er als Stipendist des Ministeriums für Hüttenindustrie und Erzbergwesen eine interne Aspirantur in Chemischer Mineralogie an. Nach deren Absolvierung im Jahre 1956 wirkte er erneut am Institut für Erzforschung. Nach der Bildung des Instituts für Mineralrohstoffe (Ústav nerostných surovín) im Jahre 1959 leitete er die physiko-chemische Abteilung des Instituts. Im Jahre 1962 entstand die Zentralstelle für Spurenelemente (Stredisko pre stopové prvky) dieses Instituts; Univ.-Doz. J. Babčan wurde ihr erster Leiter. Im Jahre 1965 wurde er zum Leiter der Forschung dieses Instituts ernannt, welche Funktion er bis zu seinem Abgang nach Bratislava bekleidete.

Im Jahre 1967 tritt er aufgrund eines Konkursverfahrens zum Geologischen Institut der Komenský-Universität (Geologický ústav Univerzity Komenského) in Bratislava über. Hier übernahm er zunächst die Funktion des Leiters des chemischen Laboratoriums; 1970 wurde er Leiter des Laboratoriums für experimentelle Geochemie und Mineralogie des Instituts. Im Jahre 1973 wird er Direktor des Geologischen Instituts der Komenský-Universität, welche Funktion er bis heute bekleidet.

Im Jahre 1958 behauptet der Jubilar aufgrund der Arbeit „*Studium der Reduzierbarkeit von Chloriten*“ an der Geologisch-geographischen Fakultät der Karl-Universität in Prag den Rang eines Kandidaten der geologisch-mineralogischen Wissenschaften. Im Jahre 1972 habilitiert er sich mit der Arbeit „*Beitrag zur Theorie von metasomatischen Prozessen*“ als Universitätsdozent für das Fachgebiet Geochemie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der

Komenský-Universität in Bratislava. Im Januar 1978 verteidigte er erfolgreich seine Dissertations-Doktorarbeit „Die Theorie der metasomatischen Prozesse in Karbonatsystemen“. Im Jahre 1962 wurde er zum Ausbilder von Aspiranten in Mineralogie ernannt, 1972 auch zu jenem von Aspiranten in Geochemie.

Im Verlaufe der internen Aspirantur spezialisierte sich Dipl.-Ing. J. Babčan auf die chemische Mineralogie, zumal auf die Methoden der quantitativen chemischen Bestimmung von Mineralen als Grundlage zur Bewertung von Mineralrohstoffen. In dieser Richtung erarbeitete er eine Reihe methodischer Verfahren, zumal zur Bestimmung von Mineralen der Mangan- und Eisenerze, zur Bestimmung von Quarz neben Silikaten, von Willemit neben Sphalerit u. a. m.

Eine separate Gruppe von Arbeiten, welche die eigentliche Domäne der wissenschaftlich-forschungsmässigen Tätigkeit Univ.-Doz. Babčans darstellen, sind die experimentell-mineralogischen, bzw. geochemischen Arbeiten. Einige zielen scheinbar nur auf die Synthese von Mineralen ab, es wird in ihnen jedoch immer auf die analogen Prozesse der Entstehung entsprechender Minerale in der Natur hingewiesen. Zu dieser Gruppe zählen auch jene Arbeiten, in welchen Univ.-Doz. J. Babčan die theoretischen Fragen des Zerfalls von Mineralen mit Kaolinit-Struktur löst.

Von der rein geochemischen Arbeit sollen die Arbeiten Univ.-Doz. Babčans erwähnt werden, welche sich mit der Geochemie des Selens aber auch anderer Elemente befassen. Univ.-Doz. Babčan befasste sich in der ČSSR als erster mit der Geochemie des Selens.

Eine bedeutende Gruppe von Arbeiten Univ.-Doz. J. Babčans stellen jene technologischen Charaktere dar. Einige Arbeiten haben grundlegende Bedeutung, so z. B. das patentierte Verfahren zur Gewinnung von Eisen- und Titan-Konzentraten aus festen Brennstoffen. Für die tschechoslowakische Ökonomik von Mineralrohstoffen haben die Arbeiten über das Gebiet der Spuren- und seltenen Elementen Bedeutung, welche aus der Stellung des Jubilars als Leiter der Zentralstelle für Spurenelemente und aus seiner Funktion im Fachrat für Koordination der Forschung und Nutzung von Spurenelementen in der ČSSR resultieren.

Eine separate Gruppe experimentell-mineralogischer Arbeiten bilden jene der experimentellen Erforschung der metasomatischen Verdrängung von Karbonaten durch andere Minerale, was zur Tätigkeitserfüllung Univ.-Doz. Babčans nach dessen Antritt beim Geologischen Institut der Komenský-Universität wurde.

Im genannten Geologischen Institut der Komenský-Universität baute Univ.-Doz. Babčan von Grund auf das Laboratorium für experimentelle Geochemie und Mineralogie, welches unter seiner fachlichen und organisatorischen Leitung in verhältnismässig kurzer Zeit so beachtliche, auch im Ausland geschätzte Erfolge erzielte. Viele seiner Arbeiten auf dem Gebiete der Modellierung metasomatischer Prozesse sind auf Karbonatsysteme orientiert. Die aus ihnen resultierenden Erkenntnisse haben nicht nur für die Praxis Bedeutung, sondern auch vom Standpunkt der allgemeinen Theorie metasomatischer Prozesse.

An der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Komenský-Universität gründete Univ.-Doz. J. Babčan eine eigene geochemische Disziplin – die Physiko-geochemie, für welche er bislang zwei Lehrbücher herausgab: das Skriptum „Základy fyzikálnej geochemie“ zu dt. „Grundlagen der Physiko-geochemie“

(herausgegeben in den Jahren 1970 und 1974) und das zweiteilige Lehrbuch „Základy fyzikálnej geochemie minerogenetických procesov“ zu dt. „Grundlagen der Physiko-geochemie minerogenetischer Prozesse“ (der erste Teil kam 1974, der zweite 1976 heraus und ein dritter ist in Arbeit). Ausser jenen in Physiko-geochemie hält der Jubilar Vorlesungen aus dem Fachgebiet Anorganische Chemie und Physikochemie für Hörer der geologischen Spezialisationen. Für das Fach Anorganische Chemie schrieb er die Skripta „Anorganická chémia pre poslucháčov geologických špecializácií“ zu dt. „Anorganische Chemie für Hörer geologischer Spezialisationen“ welche im J. 1977 herauskamen. Vorlesungen aus diesem Fachgebiet hält Univ.-Doz. J. Babčan z. Z. den Hörern des Faches Geochemie.

Univ.-Doz. Babčan ist intensiv publikatorisch tätig. Bisher veröffentlichte er über vierzig und als Mitautor weitere vierzehn selbständige wissenschaftliche Arbeiten. Er ist Autor eines tschechoslowakischen Patentes und von vier Hochschulskripten. Er ist Löser von Forschungsaufgaben des Staatsplanes für Forschung mit Zielrichtung auf die Thematik der experimentellen Geochemie und Mineralogie.

Der Jubilar schliesst sich seit seinem Antritt bei der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Komenský-Universität mit ganzer Kraft dem pädagogischen und wissenschaftlich-forschungsmässigen Prozess an. Er hilft ausgiebig bei der Erziehung von Geologen, zumal aber von Geochemikern. In vollen Masse schaltete er sich in die organisatorische und politische Arbeit ein. Seine breie und umfangreiche Aktivität an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Komenský-Universität trug im letzten Jahrzehnt wirkungsvoll zur Entfaltung der Fakultät, Universität und der tschechoslowakischen Geologie überhaupt bei.

Wir alle wünschen, dass der Jubilar auch weiterhin bei voller Gesundheit mit dem bisherigen Elan seine Aktivität entfalten möge. Zum Nutzen der Pädagogik, der Geologie und zum Nutzen unserer ganzen Gesellschaft.

Übersetzt von E. Walzel

Akad. Univ.-Prof. RNDr. Bohuslav Cambel, DrSc.